



## Rundbrief Nr. 4 – November 2023

Von Carola Karrer-Glanz - Mehr Einkommen für junge Bauernfamilien  
Ein Personaleinsatz von Comundo

## Mulibwanji



Das erste Jahr ist schon vorbei und ich bin ins zweite Jahr gestartet. Ich weiss nicht, ob ihr das Gefühl kennt, aber einerseits fühlt es sich an, als wäre ich schon immer hier und andererseits ist die Zeit sooo schnell vergangen. Es ist so viel passiert im letzten Jahr.

Im Moment wechseln sich Regen und Hitze ab. Und bald ist Weihnachten, was ich mir so ohne Schnee und Kälte gar nicht vorstellen kann.

### **Kontaktadresse** - Carola Karrer-Glanz

Wer diesen Rundbrief neu oder nicht mehr erhalten möchte, melde sich bitte bei:

[carola.karrer-glanz@comundo.org](mailto:carola.karrer-glanz@comundo.org) - Die Kosten für Einsätze trägt Comundo.

Angaben zu Spendenmöglichkeiten finden sich auf der letzten Seite.





## Rundbrief Nr. 4 – November 2023

Von Carola Karrer-Glanz - Mehr Einkommen für junge Bauernfamilien  
Ein Personaleinsatz von Comundo

### Durchführung des ersten Entrepreneurship Trainings "how to start a business"

Isaac (habe ich im letzten Rundbrief vorgestellt) und ich haben das erste Entrepreneurship Training durchgeführt. Das Training dauerte 6 Halbtage und war über mehrere Wochen verteilt mit vielen «Hausaufgaben» dazwischen, wie z.B. die Durchführung einer Marktumfrage. Die Prüfung bestand aus mehreren Teilen: einer Investorenpräsentation, dem ausgearbeiteten Business Plan sowie der schriftlichen Zusammenfassung einer Elevator Pitch. Im Anschluss erhielten die Absolvent:innen ihr Zertifikat.



*Absolvent:innen des ersten Kurses mit ihren Zertifikaten*

Von links nach rechts die Namen und ihre Geschäftsideen: Gift (neuartige Hühnerfarm), Victor (Transportunternehmen), Kekana (Expansion ihrer Schneiderei), Haggai (Fish farming) und Evon (Bäckerei).

Da wir die Absolvent:innen mit möglichen Geldgeber:innen zusammenbringen wollen, erwarten wir eine gewisse Seriosität und Zuverlässigkeit sowie Eigeninitiative; alles Eigenschaften, die eine:n gute:n Unternehmer:in ausmachen.

Eingeladen hatten wir 20 ausgewählte Personen. Am ersten Tag sind 14 Teilnehmer:innen mehr oder weniger pünktlich erschienen. Vier Personen kamen erst, als der Vormittag und damit der Kurs bereits abgeschlossen waren. Das ganze Programm beendet haben 8 und 5 sind auch zur Prüfung angetreten.

Erklären lässt sich das u.a. dadurch, dass wir Anwesenheitspflicht vorgaben. Wer nicht erscheint, kann nicht weitermachen, da die Schulungstage aufeinander aufbauen. Wir wollten damit auch sicherstellen, dass wirklich nur ernsthaft interessierten Personen teilnehmen. Hier gibt es viele, die kommen zu Meetings erst kurz bevor das Gratisessen serviert wird.

Da wir hier auch bei der Suche nach Investoren unterstützen, erwarten wir einen Effort und Seriosität von den Personen. Schliesslich stellen die Investoren Geld zur Verfügung, das auf die eine oder andere Art zurückgezahlt werden muss. Der Zinssatz für Kredite ist hier in Sambia nicht umsonst bei 5 – 8 % pro Monat für bereits bestehende Unternehmen und Start-ups haben quasi keine Chance, an Kapital zu kommen, eben weil die Ausfallswahrscheinlichkeit in den ländlichen Regionen bei weit über 50% liegt. Der Kreativität für Begründungen, warum jemand nicht zurückzahlen kann, sind keine Grenzen gesetzt.



*Präsentationsübungen*



## Rundbrief Nr. 4 – November 2023

Von Carola Karrer-Glanz - Mehr Einkommen für junge Bauernfamilien  
Ein Personaleinsatz von Comundo



*Gruppenarbeit mit Victor, Haggai und Kekana*

## Microsoft Office Kurse für Lehrpersonen

Das Klima hier ist eine echte Herausforderung für elektr(on)ische Geräte. Meine Freundin Natalie sagte mal, wenn die Jura-Kaffeemaschine hier in unserer Lodge im Lower Zambezi Nationalpark zwei Jahre überlebt, dann hat sie den afrikanischen Tauglichkeits-test bestanden.

## Erinnerungen aus meiner Telco Zeit um die Jahrtausendwende

Wenn ich mich recht erinnere, musste die Ascom früher Telefone herstellen, die einen Sturz vom Dach des Bundeshauses und minus 40 Grad aushielten, um in Produktion zu gehen.

Diese Tests leicht modifiziert bräuchten wir hier für die Produkte auch: plus 50 Grad Celsius, viel Staub und Sand im Getriebe, zeitweise sehr hohe Luftfeuchtigkeit. Nur, weil das Preisniveau hier so tief ist, wird von internationalen Konzernen meist nur die - ich nenn es mal - «Omega»-Qualität nach Sambia geliefert.

Was hat das Ganze nun mit den Microsoft Office Kursen zu tun? Nur wenige Lehrpersonen haben ihre eigenen Computer / Laptops. Und dann sind diese meistens sehr veraltet oder nicht mehr voll funktionstüchtig, z.B. funktionieren nicht mehr alle Tasten des Keyboards. Dann muss das Keyboard Programm als Ersatz genutzt werden – mit der Maus wohlgemerkt. Das macht das Tippen aufwendig und langsam.

Selbst einige junge Lehrpersonen haben Angst vor dem Computer. D.h. wir haben mit den absoluten Basics begonnen. Mein Hauptziel ist, ihnen die Angst zu nehmen und die Freude zu geben, selbst auszu-probieren und herauszufinden, wie etwas funktioniert. Meistens sitzen zwei bis drei Personen an einem Rechner. Der Kurs scheint beliebt zu sein und wenn er einmal ausfällt, dann sind sie enttäuscht.

Das für mich Lustigste mit ihnen ist: Lehrpersonen als Lernende. Damit ziehe ich sie immer auf, denn sie selbst würden das eigene Verhalten bei ihren Lernenden nie und nimmer akzeptieren.



*Learning Game Developing Workshop*

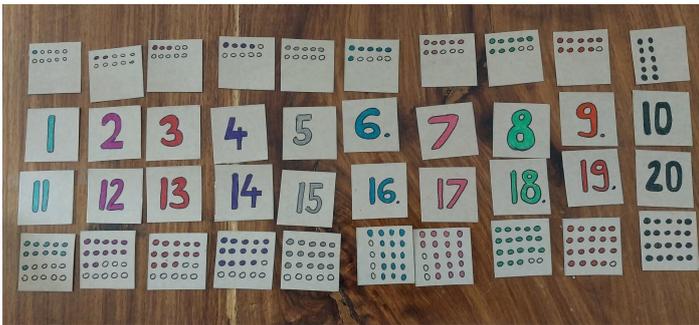
Ausserdem haben wir ein paar Workshops durchgeführt, wie wir am besten Lernspiele selber entwickeln können mit vorhandenem Material, das ansonsten weggeworfen wird. Da wir es hier nicht immer so mit Pünktlichkeit haben und einige Teilnehmer:innen sehr spät dran waren, hab ich zum Einstieg ein «Uhrspiel» mit ihnen gemacht.



## Rundbrief Nr. 4 – November 2023

Von Carola Karrer-Glanz - Mehr Einkommen für junge Bauernfamilien  
Ein Personaleinsatz von Comundo

Die 12 Personen sitzen im Kreis und bilden eine Uhr. Die Moderatorin nennt eine Uhrzeit und die entsprechenden Personen müssen für den Stunden- und Minutenzeiger aufstehen. Wir haben Tränen gelacht. Hier ein paar Beispiele zu den seriösen Spielen in «Numeracy», die wir entwickelt haben:



Memory



Lehrpersonen spielen "Cross the River"



Abacus (Thousand / Hundred / Ten / Unit)



Quins Zahlenspiel



## Rundbrief Nr. 4 – November 2023

Von Carola Karrer-Glanz - Mehr Einkommen für junge Bauernfamilien  
Ein Personaleinsatz von Comundo

### Portrait von Quin

Eine meiner Lieblingslehrerinnen ist Quin Hamonga «the queen». Sie hat das letzte Spiel auf der vorherigen Seite entwickelt. Aktuell ist sie im Mutterschaftsurlaub und Ende Jahr, wenn ihr Vertrag ausläuft, wird sie uns leider verlassen und mit beiden Söhnen Devine (3) und Luyando (2 Monate alt) zu ihrem Ehemann Yunos Shimbo – am anderen Ende des Landes – ziehen.



*Quin mit Baby Luyando*

Eigentlich wollte sie gar nicht Lehrerin, sondern Krankenschwester werden. Dafür hätte sie – die bei der älteren Halbschwester aufgewachsen ist – Sponsoren finden müssen, was leider nicht geklappt hat. Am DAPP Teachers College (DNS) in Mkushi (ist eines unserer Partnerprojekte) konnte sie dann «on credit» studieren.

Die Freude am Unterrichten hat sich eingestellt, als sie mit den verschiedenen Praktika gestartet hat und sie von Anfang an die «Kleinen» zugeteilt bekam. Und die Kinder lieben sie und setzen grosse Hoffnung in sie. Wenn sie in Kasama ist, will sie ihr eigenes Business starten und so Geld verdienen, um ihre eigene Schule zu eröffnen. Dafür fehlen ihr im Moment die Mittel.

Sie entwickelt nicht nur selbst vor allem Zahlenspiele für ihre Lernenden und fragt immer wieder nach neuen Ideen oder auch Material.

Einmal ist sie fast verzweifelt bei mir im Büro aufgetaucht, weil die Kinder die Himmelsrichtungen nicht lernen wollten. Grund dafür: irgendjemand hat den Kindern erzählt, Norden wäre immer da, wo die eigene Nase gerade hinschaut. Und davon waren sie nicht wegzubringen. Also was tun? Immerhin haben sie ihr geglaubt, dass die Sonne im Osten auf- und im Westen untergeht. Wir beide sind dann mit der ganzen Klasse – 43 Lernende in Grade 2 (zwischen 8 und 10 Jahre alt) auf den Schulhof und haben uns von den Kindern zeigen lassen, wo die Sonne auf- bzw. untergeht. Das sehen sie schliesslich jeden Tag. Und kurz gesagt, damit hat es dann auch funktioniert. Mit ein paar lustigen Übungen haben wir das Ganze dann abgerundet.

Ich weiss ehrlich nicht, wie gross der Einfluss war, dass ich eine «Musungu» (eine Weisse) bin. Denn hier ist der Glaube immer noch sehr verbreitet, dass was ein:e Musungu sagt grundsätzlich einmal stimmt. Eine der vielen Auswirkungen der Kolonialisierung, die immer noch wirkt. In diesem Falle hat es immerhin etwas Positives bewirkt, nämlich Quins Glaubwürdigkeit bei den Kindern zu erhöhen.

Ich habe allerdings auch schon erlebt, dass diese Musungus dann in einer Lodge die Rechnung nicht bezahlt, falsche Telefonnummern angegeben und damit die Mitarbeitenden in eine unmögliche Situation gebracht haben, was einfach nur widerlich ist.



## Rundbrief Nr. 4 – November 2023

Von Carola Karrer-Glanz - Mehr Einkommen für junge Bauernfamilien  
Ein Personaleinsatz von Comundo

### Es ist heiss - Sitzungen draussen

Im Moment hat es zwischen 32 und 42 Grad plus. Wer keinen Ventilator im Büro hat (so wie ich), schmilzt bei dieser Hitze oder flüchtet ins Freie, irgendwo unter die Bäume in den Schatten.



#### Planungsmeeting

Wenn man jemanden mit einem Laptop herumirren sieht, ist diese Person meistens auch auf der Suche nach einer Datenverbindung. Der beste Platz auf dem Schulgelände ist auf dem Traktor in der Produktion – kein Scherz. Dort haben schon Online-Meetings stattgefunden. Ihr seht den Traktor im Hintergrund.

### Vorbereitung Graduation Youth Academy

Am 10. November, so es zu keiner Planänderung kommt, findet die Graduation Feier «meiner» Jugendlichen statt. **Alle** haben die TEVETA\* Prüfung bestanden. Diese fanden in der letzten Septemberwoche an zwei Tagen statt. Auf Stufe III werden die Prüfungen als praktische, mündliche Prüfungen in einer der lokalen Sprachen (in unserem Fall in Nyanja und Bemba) durchgeführt.

Die Abschlussprüfungen in Business waren vor – bzw. für die 3 Schummler – nach dem Attachment und die haben auch alle bestanden. Die Prüfungen fanden sehr kreativ in schriftlicher und mündlicher Form sowie in Nyanja/Bemba mit Übersetzung oder in Englisch statt. Mittlerweile verstehe ich immerhin so viel, dass ich bemerke, wenn bei der Übersetzung geholfen wird und das Dank Townnyanja, das einige englische Begriffe verwendet.

#### Was ist TEVETA?

Technical Education, Vocational and Entrepreneurship Training Authority Zambia ist eine Organisation, deren Vision folgende ist: *A dynamic, credible and reliable regulation for technical education, vocational and entrepreneurship training with the mission to regulate, monitor and coordinate this type of education to ensure sustainable supply of skilled labour force.* Die dazugehörige Regierungsorganisation definiert die Lehrpläne, zertifiziert die Organisationen, welche die entsprechenden Kurse anbieten dürfen, stellt die Prüfer:innen zur Verfügung etc. Die Lehrgänge sind in drei verschiedenen Stufen eingeteilt, wobei Stufe III normalerweise 3 Monate dauert und vor allem praktisch orientiert ist über Stufe II zu Stufe I die Länge der Lehrgänge ebenso wie der Theorieanteil zunimmt.

DAPP bietet aktuell Stufe III für «Designing, Cutting and Tailoring», «General Agriculture» und «Metal Fabrication» an. Stufe III deshalb, weil viele unserer Jugendlichen aufgrund ihres Hintergrunds nicht oder nur schlecht lesen, schreiben und rechnen können und nur einige Englisch sprechen. Wir verlängern die Ausbildung auf zwei Jahre, da das Programm neben den handwerklichen Fähigkeiten eben auch viele andere Bereiche umfasst.



## Rundbrief Nr. 4 – November 2023

Von Carola Karrer-Glanz - Mehr Einkommen für junge Bauernfamilien  
Ein Personaleinsatz von Comundo

Madame Eliza hat mich ins Organisations-Komitee für die Feier eingeladen. Seit einigen Wochen proben wir schon die Tanzperformances für 9 Songs, 5 davon sind von Bright\* (ihr erinnert euch sicher an ihn aus dem Horizonte Magazin bzw. aus den Videos).

Als Einstieg haben wir uns ein paar Videos über die Ghetto Kids von Uganda angeschaut, welche diese UK-Talentshow «Britain got talent» gerockt haben. Das hat einen richtigen Motivationsschub und Ehrgeiz ausgelöst. Mittlerweile sind zirka 20 Lernende in der Tanzgruppe und wir proben jeden Donnerstagabend. Und was mich am meisten freut ist, dass sie zwischen unseren «offiziellen» Terminen hart an den jeweiligen Performances arbeiten – ohne Aufforderung meinerseits. Es funktioniert einfach.

Parallel dazu ist im Moment das wichtigste, dass wir gute Startlösungen für ihr Leben nach DAPP finden, d.h. 18 individuelle Lösungen für liebenswerte Persönlichkeiten, die manchmal furchtbar anstrengend sein können.

Bei einigen ist es schwierig und meine Befürchtung ist, dass sie abstürzen oder wieder auf der Strasse landen. Konkret betrifft es zwei Jungs. Einer (19 Jahre alt) der beiden ist eigentlich ein richtig guter, hart arbeitender Farmer. Nur wenn er anfängt zu rauchen, setzt irgend etwas aus bei ihm. Der zweite (wird bald 17 Jahre alt) ist ein liebenswerter Kerl, der unbedingt Tagesstrukturen benötigt, die seine Familie ihm nicht bieten kann. Da er noch nicht volljährig ist, ist es auch nicht so einfach, einen Job für ihn zu finden. Da gibt es viele rechtliche Dinge zu klären, da wir ja seit einem Jahr das neue Kinderschutzgesetz haben (darüber habe ich in einem der letzten Rundbriefe geschrieben).

Vielleicht hat jemand von euch einen Lösungsvorschlag? Alle 18 Jugendlichen haben meine Telefonnummern und sie wissen, dass sie mich anrufen können. Daumen drücken, dass sie alle einen guten Start hinlegen. Ich vermisse sie jetzt schon.

Fünf von ihnen machten ein einwöchiges Praktikum auf einer Farm, die neu aufgebaut wird und haben dort geholfen, das Bewässerungssystem zu installieren, einen «natürlichen Kühlschrank» zu bauen, zu pflanzen und Unkraut zu jäten. Einer der Jugendlichen wird ab Januar auf der Farm arbeiten. Er hat ein Jobangebot erhalten. Sein Motto ist «Arbeit ist Arbeit, Schnaps ist Schnaps». Er kann nämlich manchmal furchtbar kindisch sein. Aber während der Arbeit ist er sehr zuverlässig und seriös.



*natural fridge (Kühlschrank)*



## Rundbrief Nr. 4 – November 2023

Von Carola Karrer-Glanz - Mehr Einkommen für junge Bauernfamilien  
Ein Personaleinsatz von Comundo

Ausserdem haben wir gerade Brights Weihnachtssong als Video abgedreht. Öffnet also fleissig im Dezember die Fenster vom Comundo Adventkalender. Ausserdem gibt es Produkte zu gewinnen, welche die Jugendlichen hergestellt haben. In diesem Sinne wünsche ich euch allen einen geruhsamen Ausklang des Jahres.



Für mich beginnen nun die Vorbereitungen für meine Sensibilisierungsreise im April 2023. Wer Interesse an einer Veranstaltung mit mir hat oder mich gern einladen will – sei es als Vortrag, als Podiumsdiskussion oder anderweitig (Schulen, Firmen, Events, Kirche, Vereine) – um mehr über meine Erfahrungen hier und den Einsatz aus erster Hand zu hören und darüber auch zu diskutieren – meldet sich bitte bei mir oder bei Reto. Ich würde mich über viele Interessenten freuen. Je nach Interesse können wir verschiedene Aspekte des Einsatzes gemeinsam auswählen.

Zikomo

Carola





## Rundbrief Nr. 4 – November 2023

Von Carola Karrer-Glanz - Mehr Einkommen für junge Bauernfamilien  
Ein Personaleinsatz von Comundo

### Einige Impressionen



*Morgenappell*



*Übliches Transportmittel - Ochsenkarren*



*Ibis Garden*

Ferienprogramm ist nun immer eine Dance Battle. Am Sonntag war ich mit den Gewinner:innen in Ibis Garden zum Lunch und Schwimmen.



*Outdoor Unterricht - Business*



## Rundbrief Nr. 4 – November 2023

Von Carola Karrer-Glanz - Mehr Einkommen für junge Bauernfamilien  
Ein Personaleinsatz von Comundo

## Fachleute im Entwicklungseinsatz

Was, wenn das Recht auf ein gesundes, gewaltloses und unversehrtes Leben nicht mehr gilt? Wenn der Schulbesuch als wichtiger Schlüssel zu Bildung und einem würdevollen Beruf verwehrt bleibt? Oder wenn nur die Flucht ins Ausland die Familie zuhause ernähren kann?

Comundo verbessert mit über hundert Fachleuten die Lebensbedingungen von Menschen in Lateinamerika und Afrika mit einem Fokus auf Kinder, Jugendliche sowie alte Menschen. Dies dank dem Austausch von Wissen und Erfahrung mit lokalen Partnerorganisationen, mit Vernetzung und mit der Förderung von gegenseitigem Lernen.

Als eine Schweizer Organisation der Zivilgesellschaft trägt Comundo zur Erreichung der Ziele der Agenda 2030 bei. Sie verknüpft die konkreten Erfahrungen der Fachleute vor Ort mit politischem Handeln in der Schweiz.

**Comundo**  
**im RomeroHaus**  
Kreuzbuchstrasse 44  
CH-6006 Luzern  
Telefon: +41 58 854 12 13  
[spenden@comundo.org](mailto:spenden@comundo.org)  
[www.comundo.org](http://www.comundo.org)



**Ihre Spende  
in guten Händen.**

## Ihre Spende zählt!

Comundo deckt die Gesamtkosten der Fachpersoneneinsätze (Ausbildung, Lebensunterhalt, Sozialversicherung, Projektkosten). Dies ist nur möglich dank der treuen Unterstützung unserer Spenderinnen und Spender. Wir danken Ihnen herzlich für Ihre Mithilfe.

## Spendenkonto

PC 60-394-4  
IBAN CH53 0900 0000 6000 0394 4

## Spenden aus Deutschland / Österreich

Postbank Stuttgart  
IBAN DE14 6001 0070 0011 5877 00

**Jetzt mit TWINT  
spenden!**



QR-Code mit der  
TWINT App scannen



Betrag und Spende  
bestätigen



**Scannen Sie diesen Code und besuchen Sie meinen  
Einsatz online!**

